

„Tonkraftwerk meets Sonus Brass“ 10-jähriges Bestehen der Jugendkapelle Tonkraftwerk



Teresa Feuerstein
Katharina Stückler
Stadtmusik Bludenz
Jugendreferentenseminar West
2011/2012

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Geschichte Tonkraftwerk.....	3
3	Interview mit Gründer	8
3.1	Wie seid ihr auf die Idee gekommen eine Jugendkapelle zu gründen?	8
3.2	Welches Alter war die Voraussetzung, um mitspielen zu können bzw. wie lange musste man das Instrument erlernen?.....	8
3.3	Welche Erfolge hast du mit dem Tonkraftwerk erzielt?	8
3.4	Warst du für das Musikalische zuständig oder hattest du auch organisatorische Aufgaben zu erledigen?	9
3.5	Warst du ein Ausschussmitglied?	9
3.6	Wie hast du die Zeit empfunden? Wurden große Anforderungen an diesen Posten gestellt?.....	9
3.7	Wie hat dich der Verein selbst dabei unterstützt (z.B. Dirigent oder Obmann)?.....	9
3.8	Was hast du aus dieser Zeit an Erfahrungen mitgenommen?.....	10
3.9	Wie war das Verhältnis zwischen Spaß und Leistung?	10
3.10	Wie wichtig ist Jugendförderung?	10
3.11	Was sind die Vorteile einer Jugendmusik im Vergleich zu einem Fußballverein?	10
4	Planung des Jubiläumskonzertes	11
5	Die Veranstaltung TKW meets Sonus Brass.....	15
6	Feedback und Evaluierung der Veranstaltung.....	17

1 Einleitung

Im Rahmen des Jugendreferentenseminars West 2011/2012 wird in der folgenden Abschlussarbeit die gesamte Planung und Durchführung des Jubiläumskonzertes zum 10-jährigen Bestehen des Jugendblasorchesters Tonkraftwerk der Stadtmusik Bludenz dargebracht. Zum 10. Geburtstag des Tonkraftwerks wird das Ensemble Sonus Brass am 22. April um 17 Uhr im Stadtsaal Bludenz ihr berühmtes Engagement Rocky Roccoco zum Besten geben. Als Höhepunkt des Jubiläumskonzertes wird das Ensemble gemeinsam mit den jungen Musikern das von Vivian Domenjoz extra komponierte Stück „Tonkraftwerk“ aufführen. Die Fotos in dieser Arbeit wurden von der Stadtmusik selber erstellt.

Folgende Arbeit wird zuerst ein Einblick in die Geschichte des Tonkraftwerks geben, gefolgt von einem Interview mit dem Gründer Tobias Schmutzhard. Anschließend wird die aufwendige Planung erläutert, die uns schlussendlich zur tatsächlichen Veranstaltung führt. Um den Erfolg der Veranstaltung zu evaluieren, wurde nach der Veranstaltung Feedback von Besuchern als auch von Mitwirkenden und Organisatoren eingeholt.

2 Geschichte Tonkraftwerk

Angefangen hat alles im Herbst 2001, als Tobias Schmutzhard das Jugendblasorchester gegründet hat. Ziel war es, die Nachwuchslücke der Stadtmusik Bludenz zu schließen. Heute ist ein Großteil der damaligen Gründungsmitglieder zu wichtigen Stützen im Verein herangewachsen. Ein gutes Beispiel ist hierbei die jetzige Jugendreferentin und Vize-Obfrau Katharina Stückler, welche damals schon fleißig beim Jugendblasorchester mitspielte und ihr Können unter Beweis stellte.



Bereits eineinhalb Jahre später, im Mai 2003, erreichte das Jugendblasorchester beim Nachwuchsblasorchesterwettbewerb vom Vorarlberger Blasmusikverband in Götzis 30 von 35 Punkten in Stufe C und qualifizierte sich somit für den Bundeswettbewerb in Innsbruck.

Dort konnte das Jugendblasorchester mit Dirigent Tobias ebenfalls einen sehr guten Erfolg erzielen.



Unter dem Motto „Jugend vor den Vorhang“ eröffnete das Jugendblasorchester 2006 die Bregenzer Festspiele. Im Anschluss an ihre musikalische Darbietung überreichte der damalige Landeshauptmann, Dr. Herbert Sausgruber, im Beisein von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer den Jugendlichen für ihr Engagement den „Jugend-Bravo“.

Der erste internationale Auftritt hatte das Jugendblasorchester beim 7. internationalen Jugendkapellentreffen in Bruchsaal in Deutschland. In der Kategorie B erspielten sie 91 Punkte und haben somit einen hervorragenden 1. Platz erzielt.



Die Erfolgswelle der jungen Musiker hielt weiter an. Im selben Jahr erzielte das Jugendblasorchester beim Landeswettbewerb in Götzis abermals einen hervorragenden Erfolg und durfte auch beim 2. österreichischen Jugendblasorchester Wettbewerb mitkämpfen.

Im Jahr 2006 fanden die Landeswertungsspiele des Vorarlberger Blasmusikverbandes in Übersaxen statt. Das Nachwuchsorchester der Stadtmusik unter der Leitung von Tobias Schmutzhard wurde mit 90 von 100 Punkten klarer Gruppensieger. Nach diesem großartigen Erfolg musste sich das Jugendblasorchester im selben Jahr leider von ihrem Gründer und Dirigenten verabschieden. Zusätzlich verabschiedeten sich auch viele Gründungsmitglieder, die schon bei der Stadtmusik mitspielten, um Platz für neue junge Musiker zu machen.

Im Herbst desselben Jahres übernahm Raimund Groinig das Zepter des Jugendblasorchesters und taufte dieses gemeinsam mit dem Obmann der Jugend, Patrick Morre, auf den Namen „Tonkraftwerk“.

Unter der musikalischen Leitung von Raimund Groinig spielte das Tonkraftwerk bei der 3. Bludener Kulturnacht mit und hatte sichtlich Spaß daran, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Aus ausbildungstechnischen Gründen gaben die zwei engagierten Musikanten im Jahre 2008 die Leitung des Tonkraftwerks an die Querflötistin Marina Mathis ab. Marina als Dirigentin war ein echter Goldgriff für das Jugendblasorchester und die jungen Musikanten haben sie gleich in ihr Herz geschlossen.



Das erste große Highlight mit Marina war das 8. internationale Jugendkapellentreffen 2010 in Wehr in Deutschland, bei dem das Tonkraftwerk als einziger Vertreter aus Vorarlberg anwesend war. 38 junge Musikantinnen und Musikanten stellten sich einer 5-köpfigen Jury und erreichten mit hervorragenden 94 Punkten den Stufensieg.

Im selben Jahr durften die jungen Musikanten beim Jugendkapellentreffen in Muntlix mit dabei sein. Bei dieser Veranstaltung bewiesen die Jugendlichen, dass sie nicht nur auf der Bühne sondern auch beim Marschieren die Besten sind.



Neben eigenen Veranstaltungen, egal ob Parkfest, den Cäciliakonzerten, oder beim Tag der offenen Tür der Musikschule konnte das Tonkraftwerk im Juni 2010 erstmals beim traditionellen Frühschoppen im Klostergarten mitspielen.

Im Fasching 2011 waren die Jungmusikanten erstmals als Zwerge beim Bludenzer Faschingsumzug live dabei.



Das nächste Highlight ließ nicht lange auf sich warten. Zum 130-jährigen Jubiläum der Brauerei Fohrenburg durften nicht nur die großen Stadtmusikanten sondern auch das Tonkraftwerk herzlich gratulieren und unterhielten die fast 10.000 Besucher mit einem fetzigen Programm. Den Veranstaltern hat es so gut gefallen, dass sie auch heuer wieder mit dabei sein können.



Wie die Stadtmusik hat auch das Tonkraftwerk Fixpunkte im Vereinsjahr. Dazu zählt der Tag der offenen Türe der Musikschule Bludenz sowie die jährlichen Cäciliakonzerte, welche das Tonkraftwerk immer feierlich eröffnet.

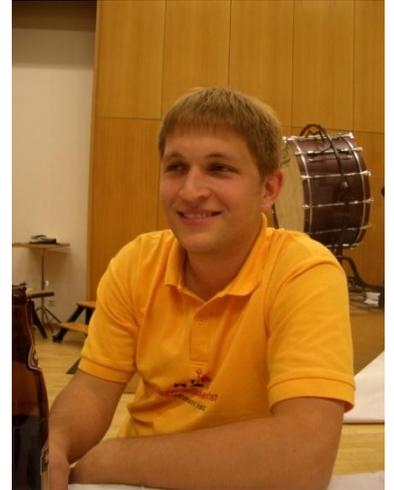
Auch das Parkfest im Juli wird immer von den Jungmusikanten mit einem fetzigen Programm mitgestaltet. Zur Adventzeit ist der

Terminkalender ebenfalls immer ausgebucht, denn die Jugendlichen verbreiten Weihnachtsstimmung in ganz Vorarlberg. Sei es beim Weihnachtsmarkt in Dornbirn, Bludenz oder beim Adventmärkte der Franziskaner. Mit schwungvollen Weihnachtsliedern bringen die jungen Musikanten mit viel Freude und Engagement Adventstimmung ins Ländle.



3 Interview mit Gründer

Um genaueres über die Entstehung unserer Jugendkapelle zu erfahren, haben wir dem Gründer, Tobias Schmutzhard, ein paar Fragen gestellt. Er selbst war jahrelanges Mitglied in der Stadtmusik Bludenz und unterstützte sie tatkräftig auf dem Schlagwerkregister.



3.1 Wie seid ihr auf die Idee gekommen eine Jugendkapelle zu gründen?

Die Idee ist schon lange in den Köpfen herum geschwirrt. Richtig angepackt haben wir es dann 2001, vordergründig um die Kontinuität in der Ausbildung zu gewährleisten. Wir hatten über Jahre nur mangelnden Zugang von neuen, jungen Mitgliedern. Mit dem Jugendblasorchester haben wir diese „Nachwuchslücke“ schließen können. Es hat sich einmal mehr behauptet, dass junge Menschen auch sehr viel Dynamik in einen Verein bringen können. Heute ist ein Großteil der damaligen Gründungsmitglieder zu Führungskräften im Verein herangewachsen.

3.2 Welches Alter war die Voraussetzung, um mitspielen zu können bzw. wie lange musste man das Instrument erlernen?

Das Alter war damals kein Kriterium. Vielmehr doch die musikalische Fertigkeit bzw. eine ausgewogene Besetzung. Ich wollte nicht mit einer besetzungstechnischen Schiefelage starten. Die Mitglieder waren damals zwischen 9 und 14 Jahren.

3.3 Welche Erfolge hast du mit dem Tonkraftwerk erzielt?

Der größte Erfolg war der Zusammenhalt der Mitglieder. Jedes Mitglied hat mehr Verantwortung als üblich übernommen (Bsp. Presstexte schreiben, Satzproben leiten, ...). Somit hatte jeder, neben dem Üben der jeweiligen Stimmen, noch andere Aufgaben und hat sich nicht nur musikalisch weiterentwickelt. Ein weiterer, ebenfalls sehr wichtiger Erfolg war die musikalische Entwicklung der Gruppe. Wir haben mit „Hey Jude“ (unser erstes Stück) gestartet und uns nach und nach bis in die Wertungsstufe „E“ hochgearbeitet. Diese Entwicklung wurde uns auch bei nationalen und internationalen Wettbewerben bestätigt.

3.4 Warst du für das Musikalische zuständig oder hattest du auch organisatorische Aufgaben zu erledigen?

Wir hatten damals zwei Jugendreferenten im Verein. Eine Person (Heidi Pecoraro) kümmerte sich ausschließlich um JMLA-Aufgaben und ich hatte damals die kompletten Agenden rund um das Jugendblasorchester (JBO) übernommen. Somit hatte ich natürlich auch organisatorische Aufgaben, jedoch immer mit Fokus JBO. Ich hatte damals auch die volle Unterstützung von Seiten des Vereines, sowohl von Thomas Ludescher als Dirigent als auch von Norbert Walch (Obmann).

3.5 Warst du ein Ausschussmitglied?

Ja. Ich war schon vor der Gründung des JBO im Ausschuss als „Jugendsprachrohr“ vertreten

3.6 Wie hast du die Zeit empfunden? Wurden große Anforderungen an diesen Posten gestellt?

Ich habe diese Zeit sehr geschätzt. Die Anforderungen sind dann über die Jahre gestiegen. Gerade mit der Teilnahme an Wettbewerben (auch im Ausland) wurden die organisatorischen Aufgaben immer mehr und mehr. Auf der anderen Seite hatte dies aber auch einige Vorteile.

3.7 Wie hat dich der Verein selbst dabei unterstützt (z.B. Dirigent oder Obmann)?

Die größte Unterstützung für mich war, dass ich immer den vollen Rückhalt von Beiden bekommen habe. Klar musste ich Vorschläge bzw. Ideen zuerst mit ihnen abstimmen, aber dann hatte ich in der Umsetzung total freie Hand. Von Seiten des Vereins hätte ich mir damals etwas mehr Interesse an der Nachwuchsarbeit gewünscht. Wir wurden beispielsweise immer von denselben Mitgliedern zu Wettbewerben bzw. Auftritten begleitet.

3.8 Was hast du aus dieser Zeit an Erfahrungen mitgenommen?

Ich durfte sehr viele Erfahrungen sammeln, hauptsächlich jedoch der Umgang mit verschiedenen Menschen. Zudem ist mir erst in dieser Zeit so richtig bewusst geworden, wie stark die unterschiedlichen Begabungen der einzelnen Jugendlichen gefördert werden können. Nicht jeder muss sich mit den gleichen Stärken in eine Gruppe einbringen. Wir hatten damals Mitglieder innerhalb des JBO, die konnten sehr gute Presseberichte schreiben, andere wiederum haben mir mit Satzproben geholfen. Zusammenfassend kann ich sagen, dass „Delegieren“ nur dann funktioniert, wenn gleichzeitig auch das Vertrauen in den Empfänger vorhanden ist. Ich glaube, diese Erfahrung konnten wir alle miteinander mitnehmen.

3.9 Wie war das Verhältnis zwischen Spaß und Leistung?

Leistung kann nur „passieren“, wenn die Musiker befreit aufspielen können. Und befreit auf einer Bühne aufspielen, macht bekanntlich auch Spaß! Leistung im Sinne von „Erster oder Zweiter sein“ ist für mich im Bereich der Musik sowieso nicht so einfach messbar. Für mich ist es eine große Leistung, wenn sich ein Orchester im Klang oder in der Spielfreude weiterentwickelt.

3.10 Wie wichtig ist Jugendförderung?

Blöde Frage: Alles was in die Jugend investiert wird, bekommen wir in ein paar Jahren von „jungen Erwachsenen“ wieder zurück. Förderung bedeutet für mich nicht unbedingt nur die finanzielle Unterstützung. Heute wird meines Erachtens oftmals versucht, sich mit Geld aus der Verantwortung herauszukaufen. Vielmehr hat für mich in der heutigen Gesellschaft die Weitergabe von Grundwerten bzw. von „Richtig und Falsch“ eine Bedeutung. Und dabei kann ein Verein, egal ob Fußball, Feuerwehr oder Musik eine große Verantwortung übernehmen und genau diese Werte an die nächste Generation weitergeben.

3.11 Was sind die Vorteile einer Jugendmusik im Vergleich zu einem Fußballverein?

Für mich gibt es keinen Vorteil oder Nachteil zwischen einzelnen Vereinen. Hauptsache sinnvolle Freizeitgestaltung!

4 Planung des Jubiläumskonzertes

Ein Jahr zuvor wurde in einer Ausschusssitzung der Termin für das Jubiläumskonzert auf den 22. April festgelegt. Danach musste der Stadtsaal mit seinen 400 Sitzplätzen gebucht werden. Alle waren sich einig, dass als Special Guests die Gruppe Sonus Brass mit ihrem Arrangement Rocky Roccoco angefragt werden sollte. Diese spielten neben Ihrem Programm auch zwei Stücke mit den Jungmusikanten. Als Geburtstagsgeschenk wurde von dem Komponisten Vivian Domenjoz ein Stück für das Tonkraftwerk komponiert, welches beim Jubiläumskonzert uraufgeführt wurde. Zielgruppe der Veranstaltung sollten Kinder sein, die mit ihren Eltern diese Veranstaltung besuchen. Ein Nebenziel war auch Werbung für das Tonkraftwerk zu machen, um neue Mitglieder anzuwerben. Der Eintritt sollte auf Basis von freiwilligen Spenden eingehoben werden.



Anfang Februar 2012 wurde mit der Sponsorensuche begonnen und es konnten folgende Firmen für das Jubiläumskonzert gewonnen werden:

SPARKASSE 
Bludenz
 In jeder Beziehung zählen die Menschen.

--- HAUEIS ---
 KFZ FACHWERKSTÄTTE Martin Haueis GmbH - Bundesstr.

KW
Vorarlberger Kraftwerke AG



HYPO 
**LANDESBANK
 VORARLBERG**

Werbemittel: Anfang des Jahres 2012 wurden Flyer und Plakate für die Veranstaltung entwickelt. Insgesamt wurden 100 Plakate und 2500 Flyer angefertigt.

Werbeträger: folgende Werbeträger wurden für die Veranstaltung ausgewählt:

- Veranstaltungen der Stadtmusik
- Plakate in den Werbeständen von Bludenz
- Plakate in allen Bludener Geschäften
- Instrumentenvorstellung in den Volksschulen
- Anzeigenschaltung in den Zeitschriften VN/ Anzeiger/ Heimat
- Homepage
- Musikanten der Stadtmusik Bludenz
- Flyer als PDF verschicken an alle Mitglieder der STM
- Vorarlberger Blasmusik Homepage
- Bludenz Newsletter
- Städtische Musikschule Bludenz
- Bludener Vereine
- andere Musikkapellen
- Anzeigen auf vol.at
- Facebook Kampagne
- Flyeraktionen in der Bludener Innenstadt und im Zimbapark
- Werbeveranstaltungen mit jungen Musikern in der Stadt und im Zimbapark



Anfang April wurden die schriftlichen Einladungen an Politiker, Eltern, VBV Mitglieder und an die Presse versendet. Noch dazu wurden 500 Programmhefte gedruckt.



Geschätzte Konzertbesucher!

Das Jugendblasorchester „Tonkraftwerk“ der Stadtmusik kann auf erfolgreiche 10 Jahre zurückblicken. Neben zahlreichen Auszeichnungen und Preisen begeistern sie ihr Publikum in ganz Vorarlberg das ganze Jahr mit viel Einsatz und Engagement.



Unter der Leitung von Marina Mathis werden die jungen Musiker heute ihr Können unter Beweis stellen. Mit dem Motto „Tonkraftwerk meets Sonus Brass“ wird Sonus Brass zum 10. Geburtstag des Tonkraftwerks ihr berühmtes Engagement Rocky Roccoco zum Besten geben.

Als Höhepunkt des Jubiläumskonzertes wird das Ensemble gemeinsam mit den jungen Musikern das von Vivian Domenjoz extra komponierte Stück „Tonkraftwerk“ aufführen.

Ein besonderer Dank gilt den Eltern der Jungmusikanten und auch den Lehrern der Musikschule Bludenz. Unser Dank gilt aber auch unseren zahlreichen Gönnern und Freunden für die vielfältige Unterstützung während des gesamten Jahres.



Freuen Sie sich mit uns, liebes Konzertpublikum, auf einen unvergesslichen und unterhaltsamen Konzertabend.

Ihr Tonkraftwerk



Highlights from Harry Potter John Williams
arr. Michael Story

Clarinet Hoedown John Moss

Tonkraftwerk meets Sonus Brass

Beauty Horn Flavio Bar
Solist: Jonas Peter

Tonkraftwerk Vivian Domenjoz
Auftragskomposition

Ehrung der Teilnehmer am Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ durch Mandy Katzenmayer

Junior TV-Hits Stefano Conte

PAUSE

Rocky Roccoco Sonus Brass

Programmheft_Jubiläumskonzert.indd 2

13.04.2012 10:11:17



SPARKASSE
Bludenz
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



dieWOHNWerkstatt
THOMAS VON BANK

A-6700 BLUDENZ, Untereisenstr. 11
Tel: 05552/82410, Fax 05552/82970-27
e-mail: thomas@vonbank.at
www.vonbank.at

POLSTERHANDWERK · VORHANG · IDEO · MÖBELSTÜPFE
TEPPICHE · BODENBELÄGE · ACCESSOIRES



Wir danken unseren Notenspendern:
Stolz Heizung, Sanitär, Klima, Elektro - Bludenz
Physiotherapie Wagt - Bürs

Kontakt:
Jugendreferentin
Katharina Stückler
kathi.stueckler@gmx.at
0664/6376508

Kontakt:
Dirigentin
Marina Mathis
marina.mathis@hotmail.com
0664/1402920

Programmheft_Jubiläumskonzert.indd 4

13.04.2012 10:11:21

Ein weiteres Highlight bei den Vorbereitungen war die Probe im April mit dem Komponisten Vivian, der mit den jungen Musikern seine Komposition probte.



Noch dazu mussten Helfer für die Veranstaltung gefunden werden, wobei sich dabei die Mitglieder der Stadtmusik zu Verfügung stellten. Die Gastronomie musste organisiert werden und natürlich die gesamte Technik für die Veranstaltung. Zu guter letzt musste das gesamte Equipment wie Beamer, Leinwand und Geschenke organisiert werden. Um nichts zu vergessen wurde eine Checkliste angefertigt (siehe Anhang). Diese gibt einen super Überblick und zeigt die gesamten Aufgaben, die zu erledigen sind.

Um das Volumen der Arbeit nicht zu sprengen, wurden auch die gesamten Presseberichte in den Anhang gegeben.

Die Organisation der Veranstaltung war sehr aufwendig, da viele Sponsoren für die Finanzierung der Veranstaltung gefunden werden mussten. Noch dazu war es der Stadtmusik ein Anliegen die Werbetrommel kräftig zu rühren, um den 35 Jungmusikanten ein würdiges Jubiläumskonzert vor einem gefüllten Saal bieten zu können. Zu guter letzt war die Moderation und der Rückblick auf 10 Jahre Tonkraftwerk sehr aufwendig, da passende Fotos gefunden und Texte erstellt werden mussten.

5 Die Veranstaltung TKW meets Sonus Brass

Eine Woche vor dem großen Auftritt des Tonkraftwerks wurde ein intensiver Probenachmittag mit dem Komponisten, des extra in Auftrag gegebenen Werkes „Tonkraftwerk“, durchgeführt.

Um alles aus den Musikanten herauszuholen kam der berühmte Schweizer Komponist, Vivian Domenjoz, zu Gast nach Bludenz. Der gelernte Hornist studierte Komposition am Landeskonservatorium Vorarlberg und absolviert zurzeit das Masterstudium für Musikpädagogik in Zürich. In seiner Komposition „Tonkraftwerk“ zeigt er großes Interesse an technologisch modernen Kompositionsprozessen.

Bei seinem Besuch versuchte er den jungen Musikern sein komponiertes Stück näher zu bringen und gab Tipps und Tricks für die Aufführung im Stadtsaal. Nicht nur für die Musikanten und –innen war es ein spannender Nachmittag, auch Dirigentin Marina Mathis konnte noch einiges dazulernen.



Nach einer langen, anstrengenden Vorbereitung- und Probenphase war es am Sonntag, den 22. April 2012, endlich soweit. Das 10-jährige Jubiläum des Tonkraftwerks der Stadtmusik Bludenz unter der Leitung von Marina Mathis wurde im Stadtsaal Bludenz gefeiert. Unter dem Motto „Tonkraftwerk meets Sonus Brass“ war das Konzert ein bomben Erfolg.

In einem vollen Stadtsaal begeisterten die Jugendlichen ihr Publikum mit schwungvollen Stücken im ersten Konzerteil. Eröffnet wurde das Konzert mit Highlights von Harry Potter, gefolgt von dem Stück Clarinet Hoedown von John Moss, bei dem das Klarinettenregister ihr Können unter Beweis stellen konnte. Danach folgte Beauty Horn von Flavio Bar mit dem Solisten Jonas Peter, welcher das Werk bravourös erklingen ließ. Der absolute musikalische Höhepunkt im ersten Teil war das von Vivian Domenjoz extra komponierte Stück „Tonkraftwerk“. Um das „Kraftwerk“ noch zu verdeutlichen wurde das Werk programmatisch gestaltet.

Danach folgte die Ehrung der Teilnehmer am Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ durch den Bludener Bürgermeister Mandi Katzenmayer. Die Geehrten waren Anna Burtscher, Katharina Batlogg, Lilly Bickel und Valentina Haueis jeweils auf der Querflöte und Daniel Girtler auf dem Saxophon.

Das Ende des ersten Konzerteils bildete das Stück Junior Hits von Stefano Conte.

Als Special Guest durfte die Stadtmusik das berühmte Ensemble „Sonus Brass“ begrüßen, welche das Publikum mit ihrem Engagement Rocky Roccoco im zweiten Konzerteil begeisterten.

6 Feedback und Evaluierung der Veranstaltung

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Dies spiegelte sich auch im Feedback der Besucher und Mitwirkenden wieder. Es haben zwar alle mit einem erfolgreichen Konzert gerechnet, jedoch nicht in diesem Ausmaß. Dazu eine Musikantin des Tonkraftwerks:

„Besonders gut gefallen hat natürlich, dass das Konzert so ein riesiger Erfolg wurde. Jeder hat gehofft, dass es gut ankommen wird, doch niemand hat (glaube ich) damit gerechnet, dass es so ein Bombenerfolg wird.“

Allen Befragten hat das Konzert sehr gut gefallen. Herausragend dabei war der Kindergerechte Auftritt der international bekannten Musikern von Sonas Brass, die fröhliche und amüsante Art wie durchs Programm geführt wurde, sowie die abwechslungsreiche Stückauswahl. Dies betonte auch die Mutter einer Jungmusikantin:

„Den Anfang des Konzerts fand mich besonders gut Als langsam mit Harry Potter der Vorhang aufging und lauter motivierte Kinder unterhaltsame Musik machten. Die Stücke waren gut gewählt und der "Kindergerechte" Auftritt von Sonas Brass war auch ein Hit. Ach ja, und die Präsentation des Tonkraftwerkes per Powerpoint war natürlich sehr informativ.“

Die Mehrheit der Besucher fanden die 10 jährige Geschichte des Tonkraftwerks sehr interessant und waren von der Art der Präsentation begeistert. Durchaus positive wurde auch das extra komponierte Stück „Tonkraftwerk“ beurteilt, welches jedoch zweispaltige Meinung einbrachte, da es eine sehr eigene Komposition darstellte.

Die befragten Mütter waren natürlich sehr stolz auf ihre Kinder und meinten:

„Die Kinder sind mit vollem Ernst und Elan bei der Sache. Das Ganze hat schon eine starken Gruppendynamik, dabei sein ist alles. Wir empfanden außerdem, dass die Kinder selbst diesen Erfolg genossen haben. Ich denke es geht allen Eltern gleich. Man sitzt mit stolzer Brust im Saal und könnte ewig den Tönen der Kinder bzw. Jugendlichen lauschen.“

Die Organisatoren der Veranstaltung waren sich einig, dass der großartige Erfolg auf die lange voraussichtliche Planung zurückzuführen ist. Des Weiteren war die hohe Bereitschaft und Motivation der Beteiligten ein Indikator für den Erfolg. Mit dieser Veranstaltung wurden sehr positive Nachwirkungen für das Image der Stadtmusik und natürlich auch für das Tonkraftwerk erzeugt. Die Dirigentin des Tonkraftwerks dazu:

„Die Organisation der Veranstaltung war in jeder Hinsicht perfekt. Angefangen von den Vorgesprächen, die Checklisten und die tatsächliche Umsetzung. Ein großes Lob an alle Beteiligten!“

In einem Punkt waren sich fast alle Befragten einig. Da dieses Konzert ein sehr großer organisatorischer Aufwand darstellte, sollte es nur für besondere Anlässe veranstaltet werden und nicht zu einem jährlichen Höhepunkt in dem Vereinsjahr werden. Noch dazu haben die Jugendlichen das ganze Jahr über sehr viele abwechslungsreiche Auftritte die sehr viel Spaß und Freude bereiten. Des Weiteren war der Probenaufwand für dieses Jubiläumskonzert sehr anstrengend und stellt neben der schulischen Ausbildung eine zusätzliche Belastung für die Jugendlichen dar.

Natürlich bekam das Konzert auch Feedback von der Presse, die auch sehr positiv ausgefallen ist. Die Nachberichte der Presse finden Sie im Anhang.